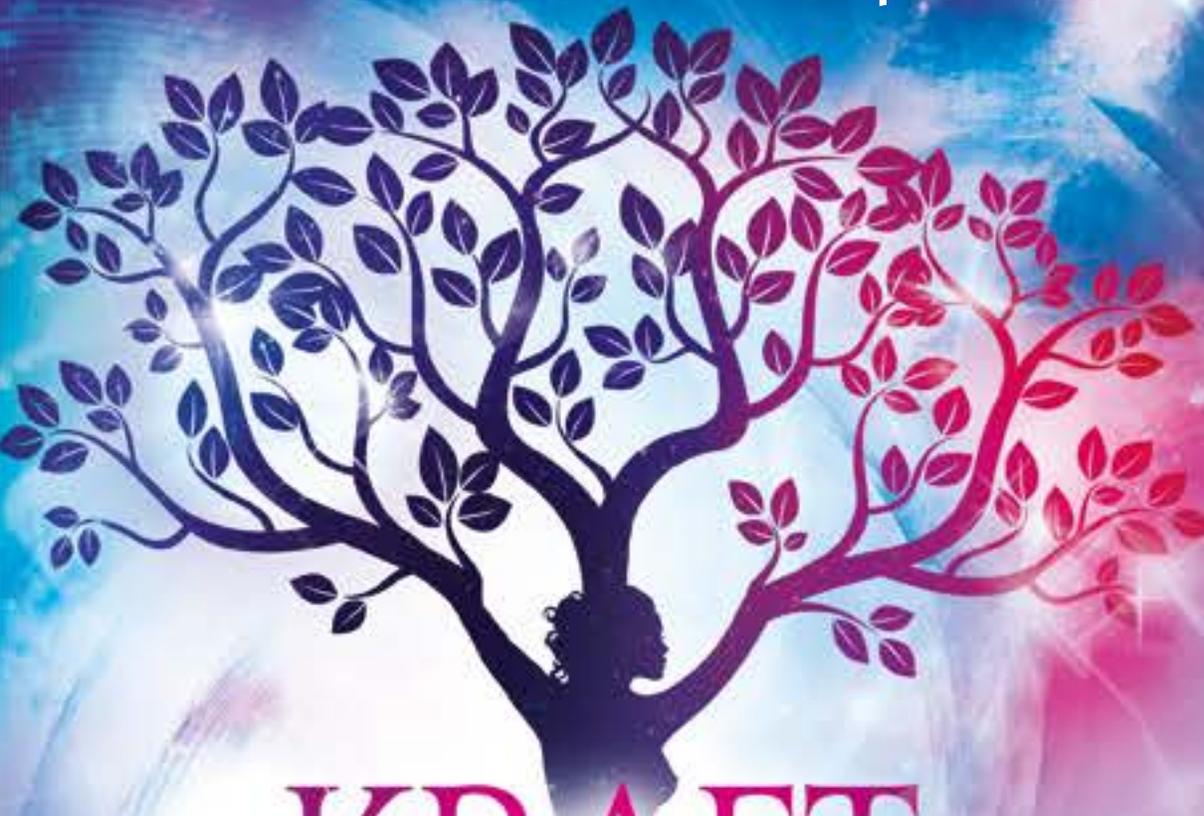


Kristina Marita Rumpel



# DIE KRAFT DES WEIBLICHEN

... LESEPROBE ...

Der Schlüssel für Frau und Mann  
in eine lebensbejahende Welt

**man  
kau:**

## Impressum

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Kristina Marita Rumpel

#### Die Kraft des Weiblichen

Der Schlüssel für Frau und Mann in eine lebensbejahende Welt

ISBN 978-3-86374-302-4

1. Auflage November 2016

Mankau Verlag GmbH

Postfach 13 22, D-82413 Murnau a. Staffelsee

Im Netz: [www.mankau-verlag.de](http://www.mankau-verlag.de)

Internetforum: [www.mankau-verlag.de/forum](http://www.mankau-verlag.de/forum)

Lektorat: Redaktionsbüro Diana Napolitano, Augsburg

Endkorrektur: Susanne Langer M. A., Traunstein

Layout, Satz und Bildbearbeitung: Lydia Kühn, Aix-en-Provence, Frankreich

Energ. Beratung: Gerhard Albustin, Raum & Form, Winhöring

Die Gedichte auf den Seiten 11, 19, 37, 95, 138 sind mit freundlicher Genehmigung des Verlages Druck und Verlag Pomaska-Brand GmbH aus dem Werk »Segen so tief wie die Seele« von Rakuna & Anomatey entnommen.

Bildnachweis: jozefklopicka - Fotolia.com (2, 5-7, 11, 19, 20, 22, 37, 71, 95, 138, 146/147); Jag\_cz - Fotolia.com (9); Sergey Nivens - Fotolia.com (24); Colourbox.de (25, 27, 29, 31, 32, 35, 38, 41, 42, 72, 77, 89, 94, 119, 122, 133, 142, 148, 156); Rolf Langohr - Fotolia.com (44); portishead5 - Fotolia.com (46); Li-Bro - Fotolia.com (50); Michael Rosskothén - Fotolia.com (52); K. - P. Adler - Fotolia.com (55); AlexanderNovikov - Fotolia.com (56); »SheelaWiki« by Pryderi - <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:SheelaWiki.jpg> is licensed under a Creative Commons license: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/> (59l); »Caen salle de l'Échiquier modillon 34« by Roi.dagobert - [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Caen\\_salle\\_de\\_l'Échiquier\\_modillon\\_34.JPG](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Caen_salle_de_l'Échiquier_modillon_34.JPG) is licensed under a Creative Commons license: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/> (59ml); »Colegiata de Cervatos - Ventana abside - Mujer« by Colegiata\_de\_Cervatos\_-\_Ventana\_abside02.jpg; ecelan - [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Colegiata\\_de\\_Cervatos\\_-\\_Ventana\\_abside\\_-\\_Mujer.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Colegiata_de_Cervatos_-_Ventana_abside_-_Mujer.jpg) is licensed under a Creative Commons license: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/> (59mr); »Walcourt - Miséricorde - Satire des baladins« by Jean-Pol GRANDMONT - [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Walcourt\\_-\\_Miséricorde\\_-\\_Satire\\_des\\_baladins.JPG](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Walcourt_-_Miséricorde_-_Satire_des_baladins.JPG) is licensed under a Creative Commons license: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/> (59r); »The Blackstone« by Amerrycan Muslim - [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:The\\_Blackstone.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:The_Blackstone.jpg) is licensed under a Creative Commons license: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/> (60); magnoos - Fotolia.com (64); hamsterlabs - Fotolia.com (66); deepagopi2011 - Fotolia.com (68); Lava Lova - Fotolia.com (80); Jesse-lee Lang - Fotolia.com (82); branco44 - Fotolia.com (84); igor\_shmel - Fotolia.com (92); Jürgen Faichle - Fotolia.com (97, 149); reichdernatur - Fotolia.com (98); Prazis - Fotolia.com (100); chrupka - Fotolia.com (102); xolibu - Fotolia.com (105); MG - Fotolia.com (107); iostephy.com - Fotolia.com (109); krissikunterbunt - Fotolia.com (110, 115, 116, 118, 120, 123, 125, 127); DeoSum - Fotolia.com (112); detailblick-foto - Fotolia.com (129); Sonja Janson - Fotolia.com (130); zolotareva\_elina - Fotolia.com (131); adimas - Fotolia.com (136); Alik Mulikov - Fotolia.com (141); cutecancerian - Fotolia.com (144); pusteflower9024 - Fotolia.com (151); adrenalina pura - Fotolia.com (152); Luis Louro - Fotolia.com (153)

Druck: Westermann Druck Zwickau GmbH, Zwickau/Sachsen



**Hinweis für die Leser/innen:** Die Autorin hat bei der Erstellung dieses Buches Informationen und Ratschläge mit Sorgfalt recherchiert und geprüft, dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Verlag und Autorin können keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Nachteile übernehmen, die sich aus der praktischen Umsetzung der Ratschläge in diesem Buch ergeben.



## Inhalt

### Vorwort: Ein Aufruf 8

Gebet: Die Unbeschreibliche ..... 11

### In welcher Welt wollen wir leben? 12

Getrenntsein als Grundschmerz unserer Zeit ..... 12

Weiblichkeit als Wegweiser in eine Zeit der Verbundenheit ..... 14

Das Leben bejahen im Denken, Fühlen und Handeln ..... 15

Das Rad der Transformation ..... 18

Gebet: Wunder der Schöpfung ..... 19

### Weibliche Kraft als universelle Schöpfungskraft 20

Der vergessene Mittelpunkt des Lebens - die Zahl 13 ..... 21

Motor der Transformation ..... 22

Integrationspunkt ..... 23

Der weibliche Urgrund als Quelle des Lebens ..... 25

Der weibliche Körper ..... 26

Die Urmutter als Quelle allen Seins ..... 28

Alles Leben entspringt dem Mutterschoß ..... 30

Die weibliche Schöpfungsgeschichte ..... 33

Im Volksglauben überlebt ..... 34

Gebet: Gebäre, Frau ..... 37

### Wiederentdeckung nach Jahrtausenden der Vergessenheit 38

Die weibliche Kraft bringt Wandel und Erkenntnis ..... 40

Die goldene Zeit als eine Ära weiblicher Kraft ..... 43

Höhlen als Kraftorte ..... 46

Das Ende der weiblichen Kulturen als Zeit dominanter Männlichkeit ..... 48

Erschaffen statt schöpfen ..... 51



Waffen statt Symbolik .....	53
Phallus statt Vulva .....	53
Sex statt heilige Sexualität .....	56
<b>Die Entstehung der Weltreligionen als eine Zeit der Umdeutung der weiblichen Kraft</b> .....	<b>57</b>
Hohepriesterinnen werden instrumentalisiert .....	58
Vulva als Tor zur Schöpfung wird verschleiert .....	58
Salomon als Hüter weiblicher Macht wird zum Vater des Satanismus .....	61
Gott mit Brüsten wird verschwiegen .....	62
Die Schlange als Symbol der weiblichen Kraft wird entehrt .....	63
Spirituelle Deutungsmacht wird Frauen entzogen .....	64
<b>Die Antike als eine Zeit der Festschreibung männlicher Macht</b> .....	<b>65</b>
Männer erschufen die Welt, wie sie sich uns heute zeigt .....	69
Das Ende des zyklischen Lebens .....	72
Das Ende des Bundes von Mutter und Tochter .....	74
<b>Das Mittelalter als Zeit der Auslöschung weiblichen Weisheitswissen</b> .....	<b>75</b>
Das anhaltende Tabu um die Regelblutung .....	76
Die Stigmatisierung weiblicher Erfahrungswelten .....	79
Leid statt Lebensfreude und Kraft .....	81
Die Entmachtung weiser Frauen zur Neuordnung der Welt .....	83
<b>Die Neuzeit als Zeit der Etablierung des männlichen Weltbildes</b> .....	<b>86</b>
Die Verleugnung der weiblichen Sexualität .....	87
Die Unterdrückung der weiblichen Kraft und Zerstörung der Lebensgrundlage .....	90
<b>Gebet: Fürbitten an die All-Mutter</b> .....	<b>95</b>

## Freiheit für die weibliche Kraft im 21. Jahrhundert 96

Die Gleichberechtigung springt zu kurz .....	99
Geschlechterkonstruktionen gehen am Kern vorbei .....	101
Selbstbewusstsein im Wissen um die Bedeutung der weiblichen Kraft für das Leben .....	103
Weiblich und männlich als Polaritäten des Lebens .....	104
Loslösung vom Geschlecht als Ordnungssystem .....	105
Weiblich und männlich als Triebfedern in jedem Menschen .....	106
Chakren als Zentren männlicher und weiblicher Qualitäten .....	108
Die weibliche Kraft befeuert die Chakren .....	111
<b>Männliche Qualitäten fördern das Leben in seinem Bestand</b> .....	<b>113</b>
Akzeptanz und Stärke .....	114
Entschlossenheit und Mut .....	115



Wahrheit und Klarheit .....	117
Grenzenlosigkeit und Verschmelzung .....	120
<b>Weibliche Qualitäten führen zu einem erfüllten Leben</b> .....	<b>121</b>
Kreativität und Lebenslust .....	123
Mitgefühl und Selbstliebe .....	124
Intuition und Führung .....	126
Ausstrahlung und Ausdehnung .....	128
<b>Lebensqualitäten als Wegweiser für die integrative Ordnung des Lebens</b> .....	<b>131</b>
Der Schlangenträger – das Männliche trägt das Weibliche durch Raum und Zeit .....	134
Harmonie der Geschlechter im Zusammenklang mit der weiblichen Kraft .....	135
<b>Gebet: Frauen verkünden ihre Kraft</b> .....	<b>138</b>

## Weibliche Kraft führt in die Zukunft 139

Natürliche Geburten öffnen das Tor zur weiblichen Kraft .....	141
Selbstermächtigung im Vertrauen auf die weibliche Kraft .....	143
Die goldenen Prinzipien des Lebens .....	145
<b>Gebären und leben ...</b> .....	<b>146</b>

## Anhang: Integration der weiblichen Kraft im Alltag 150

Naturverbundenheit .....	150
Geh-Fühl .....	151
Singen und Tanzen .....	152
Frauenkreise .....	153
Feste im Jahreskreis .....	154
Gebete und Segen .....	155
Literaturverzeichnis .....	157
Stärkende Angebote im Internet .....	158
Register .....	159

# Vorwort: Ein Aufruf

Im 21. Jahrhundert sind Frauen und mit ihnen die Männer aufgerufen, ihre Wahrnehmung auf den Prüfstand zu stellen und die Welt neu zu fassen. Wie die deutsche Philosophin und Autorin Ariadne von Schirach (~1978) sehe auch ich die Zeit reif für eine *poetische Revolution*. Lasst uns neue Geschichten über das Leben schreiben, Bilder entwerfen über ein harmonisches Zusammenspiel von Menschen im Einklang mit der Natur und der universellen Schöpfungskraft. Das gilt auf persönlicher Ebene genauso wie für Unternehmen und erst recht für die Politik. Dem Leben und den Menschen dienende Konzepte sind gefragt. Dazu müssen wir wieder wahrhaftig hören und sehen lernen. Sehen, was um uns ist, um die verborgenen Zusammenhänge zu erkennen. Hören, was in uns ist, um im Einklang mit dem Lebensstrom ein erfülltes Leben genießen zu können.

## *Dem Leben und den Menschen dienende Konzepte führen in die Zukunft.*

Für dieses Vorhaben gibt es eine mächtige Verbündete: die weibliche Kraft. Sie ist die treibende, alles bewegende Kraft im Universum, die männliche wie weibliche Energien in sich integriert und verbindet. Sich mit ihr vertraut zu machen und sie einzuladen in unser Leben, ist Sinn und Ziel dieses Buches. Es erkundet die Dimensionen der weiblichen Kraft und erklärt, wie und warum wir diese elementare Lebenskraft überhaupt vergessen konnten. Wir entdecken die Kräfte in Frau und Mann neu – als weibliche und männliche Seelenkräfte und Lebens-

qualitäten. Durch die Wiederentdeckung der weiblichen Kraft finden wir zurück zu den lebensbejahenden Prinzipien des Lebens. Von dieser Warte aus erhalten wir einen Ausblick auf eine neue Zeit des Miteinanders der Geschlechter und der tiefen Verbundenheit zu allem Leben.

Doch sei an dieser Stelle auch eine Warnung ausgesprochen: Mit der Erinnerung an die urgewaltige, weibliche Kraft ist auch manches verbunden, was wir lieber unter dem Teppich halten würden. Ob bewusst oder unbewusst – viele Menschen lehnen



Frau und Mann als die polaren Kräfte im Leben, die ausbalanciert und aufeinander bezogen das Leben fördern und nicht zerstören.

diese Energie aus Angst ab. Sie rüttelt an den Grundfesten unseres Glaubens und unserer Glaubenssätze, mit denen wir aufgewachsen sind und die seit Jahrhunderten von Generation zu Generation weitergegeben werden. Die kulturellen Muster sitzen tief und werden üblicherweise unreflektiert übernommen. Doch wir leben in einer Zeit, in der das, was wir bisher als normal hingegenommen haben, auf den Prüfstand muss, damit wir uns nicht

selbst vernichten. Die Welt ist ins Wanken geraten, das verdeutlichen uns die weltweiten Krisen tagtäglich. Was wir allerorten sehen, sind fehlgeleitete, da entwurzelte Energien einer dem Leben abgewandten zerstörerischen Seite der männlichen Kraft in uns allen. Was wir brauchen, ist ein Gegengewicht zum Ausgleich der Kräfte, in dem die weibliche Kraft hervortritt und ihren angestammten Platz (wieder) einnimmt.

## *Die Ursache der weltweiten Krisen ist eine fehlgeleitete, da entwurzelte männliche Sicht auf die Welt.*

Das Buch ist kein fanatischer Imperativ und kein Versuch, jemanden zu überzeugen. Ich schreibe schlichtweg über das Weltbild, das sich mir erschlossen hat und der Tiefe meines Herzens entsprungen ist. Es erhebt keinen Anspruch auf absolute Wahrheit und ist doch wahrhaftig, da es einen ganz persönlichen, intimen Einblick in die Zusammenhänge dieser Welt bietet. Jeder Mensch erhascht nur einen kleinen Ausschnitt des Ganzen. Der Ausschnitt vergrößert sich, wenn nicht jeder den eigenen Standpunkt als absolute Wahrheit betrachtet, sondern beginnt, die Wahrheit des anderen anzuerkennen und die einzelnen Puzzleteile zusammenzufügen. Und genau das ist der Wunsch und Aufruf hinter diesen Zeilen: **Möge jeder, der das Buch liest, seine Anknüpfungspunkte suchen und weiter- und mitdenken, auf dass sich der Faden der Erkenntnis zum Wohl aller und der Welt in Frieden und Freiheit weiterspinn und ein dichtes Netz der Verbundenheit entsteht.**

Dieses Buch ist im Vertrauen auf die weibliche Kraft geschrieben. Wie die

Kraft selbst hat es uns allen viel zu schenken, aber es fordert auch. Die Kraft schenkt uns: Einblicke in die tieferen Zusammenhänge und uraltes Weisheitswissen. Sie fördert Selbstheilungskräfte und universelle Liebe. Sie bietet uns mütterliches Umsorgtsein. Dafür fordert sie: das Lösen von Situationen, die uns klein halten, das Hinterfragen alter Glaubenssätze sowie eine tief empfundene Wertschätzung für das Leben.

Denn die weibliche Kraft ist keine abstrakte Größe, auch wenn wir sie nur schwer zu fassen bekommen und sie rund um den Erdball viele Namen und Personifizierungen annimmt. Sie ist eine unvorstellbar starke Kraft, die aus sich selbst heraus wirkt. Sie ist pure Vitalität, die treibende Kraft im Universum. Doch sie ist keine Kraft im Außen, sondern liegt in uns verborgen. In ihr liegt der Schlüssel zum Verständnis des Universums, denn sie ist Urbestandteil des Seins. Sie ist Leben. Wir alle sind dank dieser Kraft entstanden. Sie befeuert unser inneres Wesen. Sie ist Wandel und Antrieb der Revolution.

*Die weibliche Kraft ist eine aus sich heraus existente Kraft im Universum. Sie ist das*

## Fürbitten an die All-Mutter

Gib uns die Kraft,  
der Sehnsucht unserer Herzen  
mit Hingabe zu folgen.

Gib uns das Vertrauen,  
um auch in schwierigen Zeiten  
im Lebensfluss zu bleiben  
und deine Schönheit zu genießen.

Gib uns den Mut,  
unsere Liebe und unsere Träume  
miteinander zu teilen  
und unsere Wildheit vollmächtig zu leben.

Gib uns die Einsicht,  
Schwächen und Fehler  
als Gelegenheit zu tieferem Verstehen  
liebevoll anzunehmen.

Gib uns die Offenheit  
für Herzberührung in jeder Begegnung.

Gib uns die Klarheit,  
unsere Gefühle als Botschaften der Seele  
offenherzig miteinander zu teilen.

Gib uns die Weisheit,  
Schmerz wahrzunehmen  
als Zeichen unseres Verbunden-Seins  
und die Wunden eigenmächtig zu heilen.

Gib uns das Bewusstsein,  
die Heiligkeit aller Wesen  
in jedem Augenblick

Gib uns die Stärke,  
unser Leid liebevoll zu umarmen  
und mit heiliger Liebe zu wandeln.

zu achten und zu ehren,  
um miteinander im Einklang zu leben.

Gib uns die Entschlossenheit,  
unsere heilige Wahrheit  
zum Wohle des Ganzen zu leben  
und unserer Seele stets treu zu sein.

Schenke uns die Leichtigkeit,  
unseren Lebensweg gemeinsam zu tanzen  
in der Freude des All-Verbunden-Seins.

# Freiheit für die weibliche Kraft im 21. Jahrhundert

Ein gewisses Maß an Ent-Täuschung bleibt uns allen bei der Rückschau sicherlich nicht erspart. Doch ist es letztlich leichter anzuerkennen, dass die Menschheitsgeschichte eine ideologische Prägung hat, die uns auf Dauer vom Lebenskontext abschneidet und dazu führen könnte, dass sich die Menschheit auslöscht, als die Augen davor zu verschließen und weiter im Lügenmärchen mit all den wahrscheinlichen negativen Folgen verstrickt zu sein. So können wir konstruktiv damit umgehen und hoffnungsvoll nach vorn schauen. Wir befreien uns vom Ballast der Vergangenheit und machen uns auf den Weg, männliche und weibliche Kräfte wieder in Liebe zum Leben miteinander zu vereinen und damit die Wunden in uns und in der Welt zu heilen. Diese Kräfte in uns auszusöhnen, ist der Schlüssel zum Ausgleich der zerstörerischen Kräfte in der Welt. Freiheit für die weibliche Kraft bringt Freiheit für Frau und Mann im 21. Jahrhundert.

Noch ist das Leben aus dem Lot, da die weibliche Kraft als Integrationspunkt aus unserem Bewusstsein verdrängt worden ist.

Die Folge sind verdrehte, also das Leben verhindernde Entscheidungen, die den Lebensfluss an sich sowie das Leben als Frau und Mann beschweren. Frei fließend sind die Urkräfte lebensfördernd; nur aus dem Gleichgewicht geraten zeigen sie ihre zerstörerische Seite.

Eine fehlgeleitete Männlichkeit, die sowohl in Männern wie Frauen verquerlaufen kann, hat allerorten zu den Katastrophen dieser Welt geführt. Alle Krisen und Katastrophen lassen sich in einem Punkt zusammenfassen: Wir erleben eine *Krise der Menschlichkeit*. Wir lassen es geschehen, dass Kinder in Kinderpornografie-Ringen organisierter Kriminalität systematisch missbraucht werden; wir nehmen billigend in Kauf, dass Menschen in

*Aus der Utopie des Mannes, die Natur umkehren zu können,  
ist eine verkehrt männliche Natur geworden.*



Jeden Tag, den wir verstreichen lassen, geht die Zerstörung des Lebens auf der Erde weiter.

Chemikalien stehend in permanenter Lebensgefahr für uns billige Kleidung produzieren, um diese dann in der nächsten Saison wegzuworfen; wir haben akzeptiert, dass unsere Nahrung und Kinderspielsachen Gift enthalten; wir lassen zu, dass Flüchtlinge wie Vieh behandelt werden; und wir nehmen die Naturzerstörung und den Raubbau an der Natur aus wirtschaftlichen Interessen hin – um nur einige Beispiele aus dem Topf der drängenden Probleme zu nennen. Aus urweiblicher Sicht, die das Leben achtet und ehrt, ist das nicht hinnehmbar! Jeden Tag, den

wir verstreichen lassen, ohne wirklich hinzuschauen und zu beginnen, selbst die Veränderung zu sein, die wir uns wünschen, zerstören wir weiteres Leben. Stattdessen sollten wir alle unsere Kräfte bündeln und darauf richten, Leben zu fördern und aufblühen zu lassen. Es ist nicht die Schuld der anderen, hinter der wir uns verstecken können. *Schuld* ist ohnehin keine Kategorie, die uns in die Zukunft führt. *Schuld* ist ein Konzept wider die Natur, denn im Leben gilt allein das Prinzip von Ursache und Wirkung. *Schuld* verstellt den Blick auf faule Werte.

*Wer die Probleme der Menschheit lösen möchte,  
mache sich daher nicht auf die Suche nach Schuldigen,  
sondern gehe bis zur Ur-Sache, dem Urgrund allen Seins.*

Was uns zur Problemlösung fehlt, ist die Einbeziehung der weiblichen Kraft mit ihrer integrativen Ordnungsmacht, aus der heraus sich Leben zum Wohle aller entfalten kann.

Wir halten ganz klar fest: Es geht nicht um »die bösen Männer« und »die guten Frauen« und es reicht auch nicht zu sagen, alles wird besser sein, wenn Frauen die Führung übernehmen. Nein. Es geht darum, die überholten Kategorien von Frau und Mann zugunsten der Kategorie Mensch hinter

uns zu lassen und dem Weiblichen als sinnstiftender Lebenskontext, sowohl in Frau wie Mann, also auch in der Gesellschaft, Raum zu geben. Ziel ist es, die Unordnung im Kräftespiel männlich/weiblich durch die Wiederentdeckung der weiblichen Kraft auszubalancieren. Da es im Leben keine Trennung von innen und außen gibt, sondern alles mit allem verbunden ist, sind die Energien sowohl in uns als auch in den Strukturen in Unordnung geraten.



Den Blick für die Schönheit, Vollkommenheit und natürliche Ordnung des Lebens gilt es zurückzugewinnen, damit sich Leben zum Wohle aller entwickeln kann.

Unsere Vorstellungen von männlich und weiblich sowie von Frau und Mann sind durch die Verdrehung der Jahrtausende so ins Chaos gestürzt worden, dass wir uns erst einmal klar machen müssen, worin eigentlich der Unterschied zwischen den Begriffen Mann/Frau und männlich/weiblich liegt und worin bisher die Verdrehung und die Missverständnisse zwischen

den Geschlechtern lagen, die eine Aussöhnung verhindert haben. Danach können wir beginnen, den Urkräften des Lebens ihre jeweiligen Energien zuzuordnen, sodass wir als Mann und Frau unsere vollen Potenziale entfalten können.

Lasst uns die Resettaste drücken und noch einmal ganz von vorn im Hier und Jetzt beginnen.

## Die Gleichberechtigung springt zu kurz

Was ist weiblich, was ist männlich? Diese Frage heute noch zu stellen, findet sicher nicht jede/r zeitgemäß. Denn haben nicht vor 40 Jahren Feministinnen und dann Wissenschaftler lang und breit dieses Thema beackert – ohne zielführende Ergebnisse? Ich sage: Kein Zeitpunkt ist besser geeignet als der heutige. Denn die Welt befindet sich in einer Phase des Umbruchs, taumelt und sucht nach Wegen in eine lebenswerte Zukunft. Dazu gibt es erstmals eine Generation junger Frauen, die ohne Einschränkungen aufwachsen konnten, in ihrem Selbstwert, ihren Stärken und Talenten gefördert wurden, die sich ihr Leben nach ihren Wünschen ausrichten konnten und keinem Rollenklischee

entsprechen mussten. Frei von Erwartungen, nur sich selbst verantwortlich. Und auch wenn sich die neue Freiheit hier und da noch etwas eng anfühlt, etwa mit Blick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Lohn-Gap oder die paritätische Verteilung von Frauen und Männern in Führungspositionen, so stellt das für viele Menschen ein Klagen auf hohem Niveau dar und keinen Grund für feministische Parolen. Und mag es auch unser gutes Recht sein, das Erreichte auszukosten und Vergangenheit Vergangenheit sein zu lassen, so entspringt in meinen Augen daraus doch auch eine Verantwortung für uns junge Frauen: Nutzen wir die gewonnene Freiheit, um intuitiv und wahrhaftig zu fragen, was weiblich sein



Das gemeinsame Ziel: eine lebenswerte Zukunft.

im Kern bedeutet! Lasst uns eine Antwort aus dem eigenen Selbst-Bewusstsein, dem eigenen Spüren heraus, ohne Zwänge von außen finden.

Dies alles ist grundlegend für das Leben, das aus der Verschmelzung von Mann und Frau entsteht, aber auch für unsere Gesellschaft. Im Grunde lässt sich jedes gesellschaftliche Streben auf Fragen der eigenen Identität, auf sexuelle oder familiäre Energien zurückführen und ist damit an das Geschlecht gebunden. Doch auf diesem für das Zusammenleben der Menschen so wichtigen Gebiet herrscht Ahnungslosigkeit, Unwissenheit und Verwirrtheit.

Seit den Sechzigerjahren verdauen wir in der westlichen Welt die Erkenntnis, dass es sogar aus biologischer Sicht nicht immer einfach ist, eine geschlechtliche Zuordnung von Personen vorzunehmen. Das Geschlecht ist eher ein Kontinuum, die Geschlechtsbestimmung lässt Varianzen zu und ist nicht immer eine Punktentscheidung. Seither wird oft die Meinung vertreten, das Geschlecht sei vor allem sozial konstruiert. Es gebe keinen wesentlichen Unterschied zwischen Mann und Frau; allein Sozialisation und geschlechtliche Prägung durch die Eltern und das gesellschaftliche Umfeld brächten geschlechtstypische Unter-

schiede im Verhalten und Charakter hervor. Der Ansatzpunkt war für die Anerkennung der Menschenwürde der Frau und die rechtliche Gleichstellung äußerst bedeutsam. Letztere anzustreben war unverzichtbar. Immerhin wurden Frauen jahrhundertlang un-

terdrückt, in Deutschland existierten noch bis in die Siebzigerjahre große rechtliche Ungleichbehandlungen – von gesellschaftlicher und moralischer Gängelung der Frauen gar nicht zu reden. Wahre Freiheit ist ein Akt der Selbstermächtigung.

*Beim Thema Gleichberechtigung geht es nicht um Gleichmacherei, sondern um Gleichwertigkeit beziehungsweise Einheit in der Vielfalt, weil jeder allein durch sein Da- und Sosein für das Leben bedeutungsvoll ist.*

### **Geschlechterkonstruktionen gehen am Kern vorbei**

Gender-Mainstreaming, also der Blick, der sich aus der Unterscheidung nach Sex (biologisches Geschlecht) und Gender (sozial konstruiertes Geschlecht) ergibt, eignet sich hervorragend, um strukturelle Ungleichheiten aufzuspüren und sich ihrer bewusst zu werden. Schließlich wollen wir alle in einer freien Gesellschaft leben, in der sich jeder ohne Diskriminierung – offen oder verdeckt – entfalten kann. Gender, das sozial konstruierte Geschlecht, erreicht jedoch die Herzen der Menschen nicht. Häufig wird es als Gleichmacherei verstanden und als zu verkopft aufgefasst. Das Weibliche ist anders und das ist auch gut so.

Die Unterscheidung von Gender und Sex ist einmal mehr ein Gedankenkonstrukt, das auf Teilung und Trennung aus ist, und greift auch deswegen zu kurz, weil die Anbindung an die universelle Lebensenergie fehlt. Daher wird es gerade von jungen Menschen eher belächelt als angenommen – und nicht etwa, weil alle Ungleichheiten schon beseitigt wären. Junge Leute spüren intuitiv, dass Mann und Frau vor allem eines sind: lebendige, beselte Wesen. Seelen differenzieren nicht zwischen Sex oder Gender – genauso wenig, wie diese Zuschreibungen den im Menschen innewohnenden Qualitäten männlich/weiblich Rechnung tragen. Die Unterschiede formen das Leben als Ganzes, ohne zu trennen.



Gender als Konstruktion geht am beseelten, lebendigen Leben vorbei.

Durch die Ungleichbehandlung von Mann und Frau lag der Fokus all die Jahre auf der Befreiung der Frau vom Mann, also von Bevormundung und Rollenfestschreibung. Doch die sogenannte *Befreiung* vom Mann führte und führt sogar noch tiefer in die Abhängigkeit. Im Streben nach Emanzipation konstruierte sich die Frau als gleichwertig zum Mann. Sie wollte die gleichen Rechte, die gleichen Freiheiten, die gleichen Aufgaben, die gleiche Macht und so weiter. Und obwohl diese Forderungen alle wichtig und richtig sind, bleiben sie doch hinter dem zurück, um was es eigentlich geht. Es geht um die Befreiung der Weiblichkeit als wesentliche Qualität des

Lebens. In einer Männerwelt ist der Mann das Original und die Frau die Kopie. Und egal, wie sehr wir uns anstrengen und versuchen, den besseren Mann abzugeben: Frauen sind und werden niemals Männer. Im Gegenteil, damit entfernen wir uns immer weiter vom eigenen Kraftpunkt in uns. Denn die Kraft einer Frau liegt nicht im Außen, im Auftreten wie ein Mann, sondern im Inneren, in ihrer Weiblichkeit verborgen. Gleiches gilt im Grunde auch für den Mann. Auch er findet Zugang zu seiner lebensfördernden, männlichen Kraft nur in seinem Inneren. Dort erschließt sich ihm auch die Anbindung an die integrative, weibliche Kraft. Mann und Frau sind

einengende, die Welt vorinterpretierende Kategorien und haben ihren Bezug zu den befreienden Urkräften des Lebens männlich/weiblich verloren. Kein Wunder, denn wer weiß schon noch, woher die Begriffe eigentlich stammen und welche fatale Umdeutung sie im Laufe der Geschichte erfahren haben?

*Solange wir im polaren System  
Mann/Frau verharren,  
bleiben Frauen zweitklassig  
und die Kraft des Weiblichen  
kann sich nicht zum Wohle  
aller entfalten.*

#### **Selbstbewusstsein im Wissen um die Bedeutung der weiblichen Kraft für das Leben**

Im Volk wurden die weisen Frauen auch *Matrones*, Volksmütter genannt. In diesem Wort kommt die enge Bindung der weisen Frauen zur *Mond- und Seelenmutter* zum Ausdruck, denn das Wort *manes* bedeutet *Seelen*. Das uralte bedeutungsvolle Wort *mane* (= Mensch) bezieht sich auf den göttlichen Ursprung der Mondmutter, der einen Mutter, die alles Leben gebar. Bei Barbara Walker kann im Buch *Das geheime Wissen der Frauen* nachgelesen

werden, dass *Man* bei allen Stämmen Europas mit *Mond*, also Schöpferin aller Wesen, bezeichnet wurde: Vom *Mond* sind der Zyklus der Frau und die Vegetationsperioden abhängig. Selbst in Rom war *Mana* die Mutter. Und auch die Wortwurzel aus dem Sanskrit *man* bedeutet *Mond* und *Weisheit* und beschreibt somit die Attribute der Großen Göttin. Im Altnordischen stand das Wort *man* noch für Frau; das Wort für Mann lautete *wer*. Die Verdrehung der ursprünglichen Zuordnung findet hier wohl ihren Höhepunkt: Frau heißt eigentlich *Man* – die Umschreibung kam in dem Maße, wie Männer versuchten, sich die Eigenschaften von *Man* zur Stärkung der Machtposition anzueignen. Da *Ma* die Ursilbe für das Mütterliche ist und auf natürlichem Wege eine Wandlung der Männer in Mütter wohl kaum möglich ist, wurde eine Wortanpassung notwendig.

*Der Höhepunkt der  
Verdrehung der Geschlechter-  
ordnung: Frau heißt man  
und Mann heißt wer.*

Hierarchien, Stereotypen, Rollen-  
schees machen sich an den  
Erscheinungen fest. Allesamt



Weibliche wie männliche Qualitäten positiv gelebt fördern das Leben in seiner Ganzheit.

männliche wie weibliche Energien, damit er aus dem Vollen schöpfen kann. Dabei ist nicht die Ausgewogenheit im Sinne einer 50:50-Verteilung entscheidend, sondern dass männliche wie weibliche Energien im Menschen frei fließen und nicht unterdrückt oder künstlich inszeniert werden. So erlangt der Mensch die größtmögliche Freiheit, auf Situationen reagieren und im Fluss des Lebens Erfahrungen, Begegnungen und Erkenntnis

genießen zu können. Voraussetzung hierfür ist die Wertschätzung beider Lebensenergien und ihre Befreiung von gesellschaftlichen Vorgaben und Meinungen über uns selbst. Was sich dann zeigt, sind keine Eigenschaften, die einer Frau oder einem Mann zugeordnet werden könnten, sondern Seelenqualitäten, die sich im Außen als Lebensqualitäten zeigen.

Wir können auch von Gaben sprechen, die den Menschen auszeichnen, wie

es die weltbekannte Kundalini-Yoga-Lehrerin Gurmukh (\*1943) formuliert. Diese Gaben pflücken wir am Baum der Erkenntnis, dem Baum der Schlange, der in uns liegt. Wie wir die Chakren, oder im Sinne von Gurmukh »Gaben des Menschen«, leben – positiv, negativ oder in der Vermeidung –, ist unsere freie Entscheidung. Die Entscheidung treffen wir, egal, ob wir

uns dessen bewusst sind oder nicht. Das Leben fordert ein klares Ja zu allem, was wir tun, fühlen und denken. Daraus entspringt auch die Kraft von positivem Denken oder von Affirmationen. Ein »Vielleicht« gibt es nicht. Sage ich nicht Ja oder Nein, gehe ich in die Vermeidung und werde vom Leben überrollt und zu einer Entscheidung gezwungen.

## Männliche Qualitäten fördern das Leben in seinem Bestand

Positiv gelebte Männlichkeit führt zu einem Leben in Akzeptanz und Stärke, Mut und Entschlossenheit, Wahrheit und Klarheit und größtmöglicher Freiheit im Sinne von Grenzenlosigkeit – bis hin zur Verschmelzung mit der göttlichen Quelle. Männliche Seelenqualitäten führen zu Lebensqualitäten, die dazu dienen, das Leben in seiner Struktur zu halten, den Lebensraum zu hüten, das Leben aus ganzer Seele freudig zu verkünden und zu lieben, um durch die Verschmelzung mit dem Weiblichen eins zu werden mit der göttlichen Quelle. Männliche Energie ist eine Energie des Erhaltens, Behütens, Umworbens, Stärkens und

Förderns der Gemeinschaft voller Liebe und Dankbarkeit dem Leben gegenüber. Sie hat eine *Geberqualität*. Männliche Seelenqualitäten sind in uns allen zu finden. In den meisten Fällen korrespondiert auch das natürliche Geschlecht mit den Seelenqualitäten, die in ihm stark sind; und es fühlt sich zum jeweils anderen Seelenteil hingezogen, der in ihm schwächer ausgeprägt ist. Das muss aber nicht so sein.

Negativ gelebte Seelenqualitäten führen vor Augen, wie aus jeder Stärke eine Schwäche werden kann. Fehlgeleitete Männlichkeit – im Vergleich zur positiv-kraftvollen Seite der

Männlichkeit – lässt uns erkennen, warum wir heute als Menschheit mit Phänomenen wie etwa Kontrollwahn, ungezügelm Kapitalismus, Machtmissbrauch und Oberflächlichkeit zu tun haben.

Doch ein Umschwenken ist möglich, die Wirklichkeit ist nicht für ewig in Stein gemeißelt; zudem bleiben Menschen, in denen die männliche Kraft zu stark ist, häufig weit unter ihrem Potenzial, um für sich und in der Gemeinschaft ein erfülltes Leben zu le-

### *Das Wurzel-, Solarplexus-, Hals- und Kronenchakra geben Auskunft über die männlichen Qualitäten und ihren förderlichen Beitrag zum Leben.*

#### **Akzeptanz und Stärke**

Akzeptanz ist eine grundlegende Lebensqualität. Akzeptanz von dem, was ist, ist die Bedingung dafür, dass sich Leben im beständigen Fluss der Veränderung entwickeln kann. Nur wer sich nicht festbeißt, sondern akzeptiert und kraftvoll loslassen kann, kann sich im Laufe des Lebens zurechtfinden. Völlige Akzeptanz holt das Gefühl des Urvertrauens ins wirkliche Leben. Vertrauen und Akzeptanz sind wichtige Lebensqualitäten, da sie den Aspekt des heilsamen Wandels, den

ben. In der modernen Welt, in der immer mehr Frauen die besseren Männer sein wollen und das Negativ-Männliche in einer gesteigerten Version leben, dreht sich die Negativspirale immer schneller. Dieses System hinter sich zu lassen, dafür ist jetzt der Zeitpunkt. Den Einstieg finden wir, wenn wir uns die einzelnen Lebensqualitäten anschauen, die aus den positiv gelebten Seelenqualitäten entspringen. Die Seelenqualitäten korrespondieren mit den Chakren.

natürlichen Entwicklungsprozess des Lebens in sich integrieren und somit Leben fördern und bestärken statt verhindern.

Das Wurzelchakra entspringt einer männlichen Lebensenergie, die – positiv gelebt – Gefühle von natürlicher Stärke, Gelassenheit, Geduld und Beständigkeit ins Leben bringt. Standfestigkeit als positive Eigenschaft lässt den Menschen zu einem Fels in der Brandung werden. Drückt sich diese Energie negativ aus, kommt es zu übersteigertem Sicherheitsdenken,



Das **Wurzelchakra** ist das erste Chakra. Durch die Farbe Rot lässt es sich aktivieren.

**Männliche Qualität:** Akzeptanz und Stärke

**Schatten-Emotion:** Angst

**Positiv gelebt:** natürliche Stärke, Gelassenheit, Geduld, Beständigkeit und Standfestigkeit

**Negativ gelebt:** Sicherheitsdenken, Kontrollwahn, Misstrauen, Verbitterung, Starrsinn, Abschottung

**In Vermeidung gelebt:** Verantwortungslosigkeit, Risiko, Krawall

**Auswirkungen auf unsere Welt:** Fremdenfeindlichkeit, Technikgläubigkeit, Institutionalisierte Lüge und Betrug, Ausbeutung, Entmenschlichung

Misstrauen und Kontrollsucht; Starrsinn und Verbitterung können die Folge sein. Treibende Kraft im Leben ist dann der Wunsch nach Abschottung, der aus Angst in die Einsamkeit führt. Nicht negativ ist noch lange nicht positiv.

Wer in die Vermeidungshaltung geht und diese Energie für sich verdrängt,

wird im Außen mit genau dieser Energie konfrontiert. Das sind die Muster im Leben, die so lange unser Leben beherrschen, bis wir in die Eigenverantwortung gehen und uns selbst ermächtigen, die Kraft des Wurzelchakras zu integrieren. Wer die Energie des Wurzelchakras verdrängt, lebt meist (unbewusst) verantwortungslos gegenüber sich selbst, seinen Mitmenschen und seiner Umgebung, geht unkontrollierte Lebensrisiken ein und kann negative Gewohnheiten nicht abschütteln. Er zieht Ärger magisch an. Nasenprobleme und Probleme im unteren Rücken sowie mit dem gesamten Bewegungsapparat – Knochen, Muskeln, Sehnen, Knorpel – können auf Energiefluss-Blockaden in diesem Bereich hindeuten.

#### **Entschlossenheit und Mut**

Das Solarplexuschakra ist als Machtzentrum in jedem Menschen vorhanden und ist eine männliche Energiequelle. Hier wohnt das Ego, das uns auf unsere Wünsche und Ziele aufmerksam macht und uns in die Lage versetzt, diese auch zu erreichen. Diese sehr ambivalente Energie ist mit Feuer vergleichbar: Dieses kann uns wärmen und ein Gefühl der Behaglichkeit und

Selbstzufriedenheit vermitteln, aber es kann uns auch von innen heraus verzehren. Feuer kann heilsam sein, aber auch zerstörerisch und raumgreifend. Entschlossenheit und Mut sind



Das **Solarplexuschakra** ist das dritte Chakra. Durch die Farbe Gelb lässt es sich aktivieren.

**Männliche Qualität:** Entschlossenheit und Mut

**Schatten-Emotion:** Wut

**Positiv gelebt:** Präsenz, Ausgeglichenheit, Durchhaltevermögen, Leistungswille, Gestaltungsdrang

**Negativ gelebt:** Unersättlichkeit, Gier, Aggression, Machtmissbrauch und Übergriffigkeit sowie die Kehrseite, d. h. mangelnde Selbstbehauptung, Verzicht auf Genuss, Selbstkasteiung

**In Vermeidung gelebt:** Nüchternheit, Sachlichkeit und Ichbezogenheit

**Auswirkungen auf unsere Welt:** Finanzkrisen, Heuschreckenkapitalismus, Immobilienblasen, Briefkastenfirmer, Agrarindustrie, Schere arm-reich, Extremismus, Terrorismus, Unterdrückung der Frauen, Menschen als Humankapital

gefragt, um – aus der inneren Mitte heraus – ausgewogene Entscheidungen treffen zu können. Diese Energie baut auf die vorangegangenen auf und ist daher störanfällig für Irritationen. Wer in dieser männlichen Kraft positiv unterwegs ist, ruht in seiner Mitte, ist selbstbewusst, also sich seiner selbst bewusst, kennt seine Wünsche und weiß, wie er diese so schnell und einfach wie möglich erreichen kann. Er kennt seine und die Grenzen der anderen und ist bereit, diese vor Übergriffen zu schützen. Durchhaltevermögen und Leistungswille sowie Gestaltungsdrang im Außen entspringen dieser Urenergie. Die Schatten-Emotionen dieser Macherseite sind Wut und Zorn. Ein in dieser Energie Ungeübter kann leicht von Wutanfällen übermannt werden. So ist es kein Wunder, dass Kleinkinder, die gerade ihr Ego und ihre Wünsche ergründen und in ihrer Entwicklung voll in der Urenergie des Solarplexuschakras sind, immer wieder auch in Wut geraten. Es ist wichtig, diese Energie als Kind auszuleben, um mit ihr als Erwachsener auf heilsame Weise umgehen zu können und vor einer verheerenden Explosion bewahrt zu sein. Unterdrückte Wut ist wie ein brodelnder Vulkan stets gefährlich

und ein Krankmacher, denn die mächtige Energie ist dann nicht einfach weg, sondern richtet im Körper Zerstörung an. Heruntergeschluckter Ärger führt klassischerweise zu Magengeschwüren. Wer in der Kraft des Solarplexuschakras keine positiven Seiten für sich erkennen kann – etwa infolge von Erziehung und gesellschaftlicher Konventionen –, entscheidet sich oft für die negative Variante der Energie. Diese zeigt sich in Unersättlichkeit und Gier, aber auch in deren genauem Gegenteil – der Kasteiung und des fanatischen Versagens von Genüssen. Übergriffe aller Art bis hin zu schwerer Aggression, aber auch ein fehlendes Vermögen zur Selbstbehauptung sind dann zu beobachten: Macht wird missbraucht und zum eigenen Vorteil auf Kosten der anderen eingesetzt. Wer sich der Energie verschließt, führt ein Leben im Außen ohne Tiefgang und holt sich Seelenbalsam mittels Anerkennung durch andere. Ebenso kann sich ein Verschließen für die Energie in Nüchternheit, Sach- und Ichbezogenheit ausdrücken. Blockaden dieser Energie können Beschwerden mit Verdauung, Leber, Bauchspeicheldrüse, Magen, Darm und Blut, aber auch der Augen verursachen.

## Wahrheit und Klarheit

Auch die Lebensenergie des Halschakras ist männlich: Die nach außen gerichtete Kraft will innere Kräfte nach außen geben und Leben formen. Dafür braucht es Klarheit, Übersicht und Sendungsbewusstsein. Die Kehle ist, wie wir wissen, das Organ, welches Schwingung in einen hör- und fühlbaren Ausdruck umwandelt. Sprechen und singen können wir nur, wenn Körper, Geist und Seele als eine Einheit schwingen und damit lebendiges Zeugnis sind für die Wahrhaftigkeit der all-einen Schwingung erzeugenden Kraft. Hier liegt auch die Macht der Worte und Sprache begründet: Worte und Laute geben Schwingung weiter und erzeugen dadurch im Außen Schwingung, die andere erreicht. Mit Worten erzeugen wir also unser direktes Umfeld und die Realität, in der wir leben. Singen zum Lobpreis des Lebens ist eine Form, Harmonie zu erzeugen.

*Das Universum ist urweiblich und damit magnetisch. Alles, was wir sagen, fühlen und denken, wird von uns wieder angezogen und kommt zurück.*



Das **Halschakra** ist das fünfte Chakra. Durch die Farbe Türkis lässt es sich aktivieren.

**Männliche Qualität:** Wahrheit und Klarheit

**Schatten-Emotion:** Leugnung

**Positiv gelebt:** Geselligkeit, Ausdrucksvermögen, Sinn für das Schöne, Aufrichtigkeit, Humor, Authentizität

**Negativ gelebt:** Selbstzweifel, Schüchternheit, Vernebelung, Fakten-Gläubigkeit und die Kehrseite, Selbstdarstellung, Rechthaberei, Schönong der Tatsachen

**In Vermeidung gelebt:** Klatsch und Geschwätzigkeit ohne Tiefgang, Beleidigungen

**Auswirkungen auf unsere Welt:** Spaßgesellschaft, PR-Wahn, Narzissmus, Schweigespirale, Social Media

Wer sich in der Energie des Halschakras wohlfühlt, kann sich mit Leichtigkeit gut und verständlich ausdrücken, singt und redet gerne und ist gesellig. Er hat sich selbst gefunden, steht zu sich und kann seinen Gedanken und Gefühlen Ausdruck verleihen – in Form von Gesang,

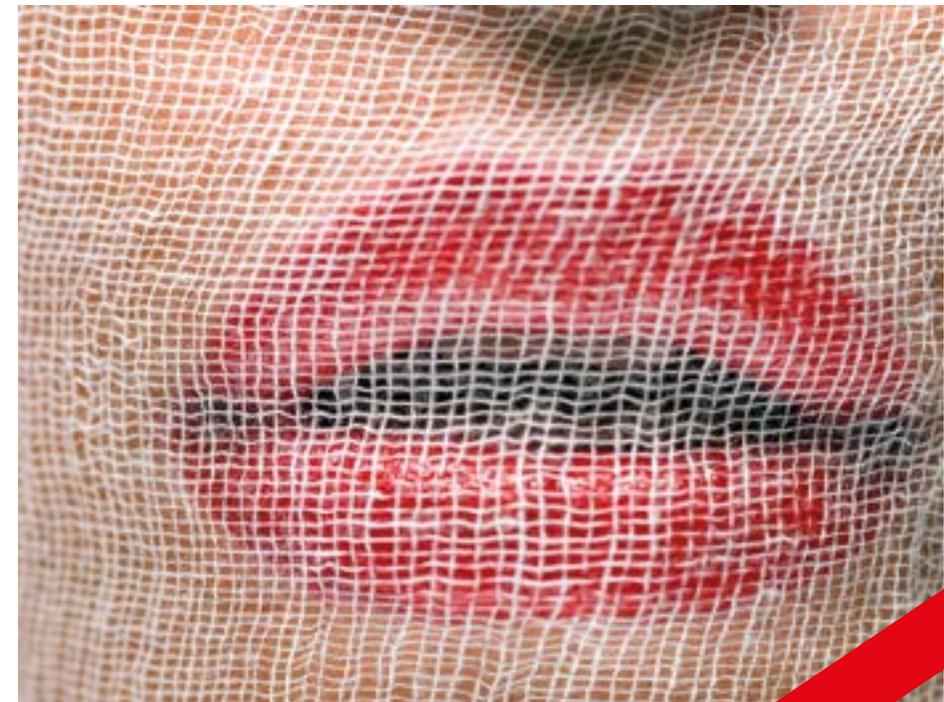
Kunst, Tanz, Theater- oder Instrumentenspiel. Er kennt das rechte Maß und hat gelernt, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Nichts wegzulassen und nichts dazuzuerfinden ist die hohe Kunst des Halschakras. Humor entsteht im Bemühen, die Wahrheit zu sprechen, ohne zu verletzen. Im Wissen um die Wahrhaftigkeit der Aussagen verlieren sie alle Sprechhemmungen aus Angst vor Bewertung durch andere.

Wer sich dieser Energie verwehrt, hat häufig Selbstzweifel und kann nicht über seine Emotionen sprechen oder diese im Außen zeigen. Er wirkt verschüchtert und abgeschnitten von seiner Lebendigkeit – gleichsam als hätte man seine Kehle abgeschnürt. Sein Innenleben und die Dinge, die er tut und sagt, stimmen häufig nicht überein. Manche Menschen überkompensieren dies im Modus des Selbstdarstellers, indem sie Geschichten über sich und andere erfinden und die Wahrheit schönen oder aufbauschen. Dies kann sich in Rechthaberei und starren Ansichten manifestieren; (vorgeschobene) Fakten sind dann wichtiger als die gelebte Wahrheit.

Leugnung ist die Schattenemotion dieser männlichen Kraft in uns. Wer

sich dieser Kraft ganz entzieht, kann ausfallend in seiner Sprache werden. Oder er redet ohne Substanz, wird geschwätzig. Tratsch und Klatsch sind Ersatzbefriedigungen für eigene Wahrhaftigkeit, und Anschuldigungen gegenüber anderen sind ein Mittel, um sich nicht mit ihnen beschäftigen zu müssen. Das Leben kann bewusst Situationen bereithalten, in denen Demut gefordert ist, um das rechte Maß des Selbstaussesdruckes zu üben. Blockaden in diesem Bereich deuten sich

durch Probleme mit den Ohren, dem Hals, Nacken und der Kehle sowie dem Teint an. Auch die Schilddrüse korrespondiert mit dieser Energie: Die Über- oder Unterfunktion der Schilddrüse bereitet häufig Frauen Probleme, was bedeutet, dass ihre Wahrheit bisher keine Ausdrucksform gefunden hat oder die Frauen selbst noch nicht in der Lage waren, ihren innersten Kern nach außen zu bringen. Ein Zeichen dafür ist auch ihre unnatürlich höhere Stimme.



Das Wort von Frauen wird in der Öffentlichkeit noch immer wenig gehört



## Frauen verkünden ihre Kraft

Wir sind Frauen: frei, liebend und fruchtbar.

Wir glauben an uns selbst: an unsere Schöpfungskräfte, unsere

Weisheit, unsere Stärke, unseren Verstand und unsere Lebensklugheit.

Wir freuen uns an unserer Unterschiedlichkeit, an unserer Vielseitigkeit  
und an unseren Eingebungen.

Wir fühlen, schöpfen, gebären, nähren und lehren aus unserer geistigen  
und unserer leiblich-erdigen Kraft, fließend mit Leben und Tod.

Wir nähren die Kinder und die Familien und die Gemeinschaft.

Wir nehmen unsere Verantwortung wahr, die Heiligkeit des Lebens zu schützen  
und die Gaben der Erde gemeinsam zum Wohle des Ganzen zu nutzen.

Wir bestätigen die Geschichte der Frauen als die Geschichte der Menschheit:  
Leben schöpfend, tragend, nährend, gebärend, schützend, heilend und lehrend –  
weise Frauen allesamt.

Wir bekennen unsere Fehler, Schwächen und Versäumnisse einschließlich  
unserer vergangenen Duldung von Ungerechtigkeit und Gewalt.

Wir Frauen verkünden unsere seelische Kraft: Wir sind heilig und heilend,  
wahr-sagende und weise Frauen.

Wir offenbaren die Kraft unserer Zärtlichkeit und unserer Lust.

Wir Frauen entscheiden allein über unsere Leiber, denn es ist die uns  
eingeborene Weisheit, Leben zu schöpfen und zu bewahren.

Wir Frauen bringen Liebe, Wahrheit und Hingabe in die Welt.

Wir verkünden unsere gemeinschaftliche Kraft: die heiligen Kreise  
der Frauen, das Herz jeder lebendigen Gemeinschaft.

Aus weiblicher Lebensvollmacht beginnen wir  
gemeinsam als Schwestern die Heilung der Welt,  
damit alle Wesen gemeinsam in Liebe, Wahrheit  
und Einklang miteinander leben können.

Wir Frauen sind die vollmächtigen Töchter  
der Mutter allen Seins.

## Weibliche Kraft führt in die Zukunft

Positiv gelebte männliche und weibliche Lebensenergien weisen den Weg in eine neue Ära. Die erwachte weibliche Kraft führt zur Erinnerung an das ursprüngliche Zusammenspiel der Lebensenergien und zum Ausgleich der Energie und damit in eine neue beziehungsweise uralte Ordnung des Lebens. Das kommt einer Revolution gleich.

Ob Mensch oder Organisation, ob im Kleinen oder Großen, jeder, der diese Entwicklung versäumt, wird abgehängt. Beide Geschlechter können so wieder in Gemeinschaft und Wertschätzung füreinander das Leben feiern in seiner Fülle, Schönheit, Einzigartigkeit voller bedeutungsvoller Momente der Liebe und Erkenntnis. Gefragt sind dem Leben und den Menschen dienende Lösungen, die sich an den jeweiligen Bedürfnissen des Kontextes orientieren. Das Leben steht in seiner Heiligkeit, seinem Heil- und ganz-Sein, wieder im Zentrum, um das herum sich alles ausrichtet. Daraus wird sich ein völlig anderes Zusammenleben und werden sich Strukturen entwickeln, die dem Leben in seiner Vielschichtigkeit und Mehrdimensionalität gerecht werden. Fast scheint es, als ob sich die im Alten verharrenden

Mächte derzeit gegenseitig selbst ins Aus schießen. Die Zeiten, in denen die Schuld auf andere geschoben wurde, vor allem auf die grausame Natur oder Systemzwänge und dergleichen, sind dann vorüber. Jeder trägt seinen wertvollen Beitrag zum Gelingen bei.

»Hinter jedem starken Mann steht eine starke Frau.« Dieser Spruch lässt tief blicken, tiefer, als uns bisher bewusst war. Das Urweibliche steht hinter und vor jedem von uns. Es ist das Leben in seiner Essenz. Das Weibliche ist der weiblichen Urquelle direkt angeschlossen und hat aus sich heraus Zugang zur universellen Ordnung. Es beinhaltet bereits eine integrative Ordnung, die auf einem Miteinander beruht. Denn nur mithilfe des tragenden und stützenden männlichen Lebenslements kommt das Weibliche in die Position, sich innerhalb der

göttlichen Ordnung vollumfänglich entfalten zu können. Oder in den Worten von Alexandra Schwarz-Schilling: »Das Männliche bringt die Energie des Weiblichen ins Fließen, damit das Weibliche Fülle schaffen kann«, die sie bei ihrem Vortrag *Die Polarität von Mann und Frau – zwischen alten Wunden und neuen Perspektiven* auf YouTube am 20.01.2012 findet.

Bei der Thematik geht es nur vordergründig um *Mann und Frau*. Es geht vielmehr um männlich und weiblich als Seelen- und Lebensqualitäten, die in jedem Menschen fließen – und das macht einen sehr großen Unterschied. Das weibliche Weltbild nimmt niemandem etwas weg, es gibt uns allen und schöpft dabei aus dem Unendlichen.

*Das Urweibliche ist konstituierend für das Leben, daher gestaltgebend und verfügt über eine natürliche Macht, die ohne Beherrschung auskommt. Das Männliche spielt eine tragende Rolle: Es trägt das Weibliche.*

Eine neue Ära wird kommen, in der alte, männlich dominierte Strukturen entweder in sich zerfallen oder sich gegenseitig selbst zerstören werden: Alle, die sich vom Alten in Liebe und beherzt lösen, tauchen ein in eine Welt, in der wir unsere Seelenqualitäten voll entwickeln und das Leben von seiner schönen Seite erfahren dürfen. Dass es sich dabei um mehr als eine Träumerei handelt, zeichnet sich bereits überall auf der Welt in vielen kleinen und großen Initiativen (Solidarität, NGOs, foodsharing, Göttinnenkonferenz, soziales

Unternehmertum, etc.) ab, die sich für den Umschwung in ihrem jeweiligen Bereich einsetzen. Die Bewegung wird um vieles kraftvoller werden, wenn wir erkennen und zulassen, dass es sich dabei im Kern um die Frage dreht, ob wir dem Weiblichen und Natürlichen in unserer Mitte wieder Raum geben wollen und zur ursprünglichen Ordnung, in der jeder aufgrund seines Daseins ein Gewinn für die Gemeinschaft ist, zurückkehren wollen. Um betrachten und alles darf sich in Liebe entwickeln.

Möchten Sie weiterlesen? Unser Buch erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler oder im Webshop des Mankau Verlags: [www.mankau-verlag.de](http://www.mankau-verlag.de).